

Die Urschöpfer-Invasion bei den Indianern

09.07.2022

Gastbeitrag von Herz&Seele

Seid herzlichst begrüßt von mir, Ihr wundervollen Geschöpfe!

Ja, die Überschrift sagt schon einiges, wenn nicht alles. Denn es ist uns heute mittlerweile bekannt, dass sich die Urschöpfer hinter allen Religionen, Mythologien und Göttern usw. versteckten. Warum sollte es bei den Indianern dann anders sein?

Als ich anfang, zu recherchieren und ein Wenig über die Indianer und ihren Glauben las, war ich dem Gedanken sehr nahe, die Suche rasch abubrechen. Ich dachte schon, man könne bei ihnen nichts finden, das auf die Urschöpfer hindeutet. Auch diese Gedanken, wie sehr sie doch die Natur respektierten und von welcher Weisheit sie doch geprägt waren, ließen mich auch noch skeptisch mir selbst gegenüber bleiben.

Als ich jedoch begann Bilder zu suchen und auf immer wieder auftauchende Symbole stieß, die mich doch sehr an Sonnensymbolik erinnerten, kam der Stein so langsam ins Rollen. Wir wissen ja mittlerweile, dass sich die Urschöpfer hinter dem Sonnenkult verbargen bzw. durch Sonnenanbetung den Menschen die Energie absaugten, um ihre Macht zu stärken und aufrecht zu erhalten. Warum solche Symbole bei den Indianern?

Dazu einige Bilder:





Also wie man doch deutlich erkennen kann, tragen sie gerne und häufig dieses runde Sternensymbol, das doch sehr stark an eine Sonne erinnert. Außerdem dienen diese Symbole auch als Portal und ein Sonnenportal ist ein Urschöpferportal. Und sie tragen es gerne auf der Stirn, welche im Zusammenhang mit der Zirbeldrüse steht. Und da kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass ein Portal auf der Zirbeldrüse seine Wirkung entfaltet. Ich legte mir mal unwissentlich einen mit einem Portal bestückten Stein auf die Stirn, als ich versuchte zu meditieren und es mir dann plötzlich komisch wurde.

Noch mal ein Beispiel der Symbole, welche bei den Indianern häufig vorkommen:



Und das war noch lange nicht alles. Denn so schnell gab ich mich mit meiner Suche nicht zufrieden und ließ meinen Fluss noch etwas weiter fließen und stieß auf diesen interessanten Blogbeitrag:

Hier mal einen besonders interessanten Auszug, welcher mit der teodischen Sprache abgeglichen wurde, wovon ich selbst keine Ahnung habe, aber als wahr getestet wurde:

Quelle:<https://tecuteli.wordpress.com/2015/07/29/von-den-indianern/#comments>

Auch ich hatte schon lange die Vermutung, durch Lesen alter Texte, und „angestochen“ vom Erhard Landmann, das die Sprache und die Kultur der Indianer Nordamerikas, eigentlich den Sachsen und Angeln zu zu ordnen sein müsste, viele Symbole und auch deren Mythen deuten ja darauf hin, wie zb. der Umstand, das „EV OT AHN“ (WOTAN) von den Göttern ja „beauftragt“ wurde, „Kulturen“ in AMERICA zu gründen, was er ja auch dann, Bienenfleißig getan hatte, in Süd- wie in Nordamerica!

In diesem Artikel soll es um die Indianerstämme Nordamericas gehen, und deren TE OD ISchen Namensherkunft und wie man Sie bei

Ortsnamen, Totem's, Städtenamen oder auch in Ihren Stammesnamen finden kann, wenn man bereit dazu ist, über den Tellerrand zu sehen...

Aber auch in der Mythologie der Indianer findet sich ein uns wohl bekannter „germanisch/nordischer“ Gott immer wieder!

Die Indianer nennen in den „großen Geist“ oder auch „MANITOU“... Hier liegt ein sehr verzerrter Name eines Gottes vor, den Ihr alle kennt: „WOTAN“.

Mein Kommentar bis hierhin:

Manitou ist also Wotan und Wakan Tanka zugleich (s. nächster Absatz) – aber er ist auch Orenda. So viele Namen. Das erinnert mich wieder an die Urschöpfer. Wotan oder sonstige nordische Götter stellen die Urschöpfer dar. Diese verbargen sich hinter allen Göttern aller Kulturen. Sei es aus der ägyptischen Mythologie, der heidnischen, der griechischen oder der römischen oder der hinduistischen. Es waren immer die selben Pseudo-Götter!

Auszüge aus Wiki zu den Namen:

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Manitu>

Manitu, Manito, Manitou oder **Manit** ist in den [Algonkin-Sprachen](#) Nordamerikas ein zentraler Begriff aus der [traditionellen Religion](#) der algonkinsprachigen [Indianer](#).

Bei den [Dakota](#) und [Lakota](#), deren [Sioux-Sprachen](#) nicht mit dem Algonkin verwandt sind, gibt es ähnliche Vorstellungen von einem Großen Geist, der in der [Dakota](#)–[27] und der [Lakota-Sprache](#) [Wakan Tanka](#) heißt. Zu beachten ist die beim Lakota gegenüber dem Algonkin umgekehrte Reihenfolge von Substantiv und Adjektiv: *wakan* heißt „Geist“ oder „geheimnisvoll“ und *tanka* „groß“.

Die [Irokesen](#) und [Huronen](#) bezeichnen eine ähnliche mythische Wirkmacht in allen Lebewesen und Dingen als [Orenda](#).

Und ein Auszug zu Wakan Tanka:

Einige religiöse Experten klassifizierten die Wakan in vier Paare von Geistwesen. Diesen wiederum können weitere acht Geistwesen zugeordnet werden, die alle jeweils essentieller Teil des nächsthöheren sind.[5]

Mein Zwischenkommentar: Vier Paare von Geistwesen und dann weitere acht Geistwesen. Das deutet für mich wieder auf die Urschöpfer bzw. „Götter“ hin.

Die Paare sind: Skan (der Himmel) und Tate (der Wind); Wi (die Sonne) und Wi Han (der Mond); Inyan (der Stein) und Wakinyan (der Donner); Maka (die Erde, siehe auch Mutter Erde) und Whope (die schöne „Weiße Büffelfrau“, White Buffalo Woman).[6][7] Zu diesen acht können weitere acht hinzugefügt werden: Tob Kin (die Vier Winde), Yumnikan (der Wirbelwind), Tatankakan (der Büffel), Hunonpakan (der Bär) und die vier Geister Wanagi, Waniya, Nagila und Wasicunpi.

Wi ist eines dieser Geistwesen und repräsentiert die Sonne. Er gilt als allwissend und als Verteidiger der Tapferkeit und Treue. Der Bison steht ihm als Tier besonders nahe und wird deshalb häufig als Erscheinungsform des Gottes betrachtet.

Die Tochter des Wi ist die schöne Whope (Weiße Büffelkalbfrau), die auch als Gattin des Südwindes verehrt wird. Sie kam auf die Erde und überbrachte den Sioux das Symbol des Friedens, die Friedenspfeife. Diese Pfeife soll auch als Mittler zwischen den Menschen und Wakan Tanka dienen.

Skan ist der Geist des Himmels und gilt als Quelle aller Stärke und Macht. Er ließ als Gestalter der Welt alles nach der Vierzahl ausrichten. Außerdem ist Skan der Richter über alle Götter und Seelen der Menschen. Den Geisterpfad überwacht der Geist des Windes, Tate. Er lässt nur die Seelen passieren, die von Skan als würdig anerkannt werden. Daneben lenkt Tate die Jahreszeiten. In der Sprache der Lakota bedeutet Skan: „Das, was sich bewegt“.

Iya gilt als dämonisches Ungeheuer und Verkörperung des Bösen, das Menschen und Tiere verschlingt und ihnen Böses zufügt. Der üble Atem der Bestie bringt die Krankheiten und Iya erscheint meist als Orkan.

Ich denke, ich kann mir weitere Kommentare ersparen, vor allem bei Iya. Ich wüsste nämlich keinen Grund, etwas böses zu akzeptieren oder gutzuheißen. Außerdem fällt wieder die Bezeichnung „Götter“. Sie nannten ihre Götter einfach anders als die anderen Kulturen.

Die Totems

Schauen wir uns doch mal **die Totems der Indianer** etwas genauer an und was der o.g. Blogbetreiber für Ansichten äußert. Auch hier gefällt mir seine Sichtweise, welche wieder auf die Urschöpfer hindeutet:





Die Totem's der Indianer Nordamerikas haben für mich nicht nur eine große Ähnlichkeit mit dem „Reichsadler“ einiger anderer Nationen, ist das Zufall Zufall?? Römer = Adler, Deutsches Reich = Adler (siehe Bild) :

Fig. 3.



Römischer "Reichsadler"

Fig. 2.



Fig. 1.



Ich habe hier mal nicht das Originalbild aus dem Blogbeitrag genommen bezügl. des Reichsadlers und dafür einige eigene eingefügt, da diese hier m.E. noch besser passen und das Original wegen seiner Verlinkung hier in meinem Textdokument nicht als Bild erscheint.



Bildquelle:<https://zombiewoodproductions.wordpress.com/2012/12/23/die-geflugelte-sonne/>

Ihr Lieben, die Symbolik spricht für sich!

Für ein besseres Verständnis bezüglich der Symbolik mit Reichsadlern und der Sonne empfehle ich euch wärmstens die mega augenöffnende Videoreihe „Das System“ von Illuminati News TV anzuschauen. Er hat die Puzzelteile und Punkte wunderbar miteinander verbunden und man bekommt einen komplett übergeordneten Blick über alle Symbole, Kulturen, Religionen und das gesamte Urschöpfer System.

Ich verlinke ihn hier:

Brighteon: <https://www.brighteon.com/channels/illuminatinewstv>

Bitchute: <https://www.bitchute.com/channel/j2gI19Ule5L2/>

Kultobjekte und -gegenstände

Hier habe ich auch noch ein paar Auszüge aus einem Beitrag, den ich direkt verlinke:

Quelle: <https://www.indianerwww.de/indian/kultobjekte.htm>

Zu den Naturreligionen gehören wie zum Christentum Kultobjekte/-gegenstände, wie Federhauben, Federn, Masken, Kachinapuppen, Schilde, Totempfähle, Trommeln, Rasseln ... Diese Kultobjekte waren wahre Kunstwerke, die den Eingeweihten in die Welt der Götter und Geister führte.

Frage: Welche Götter und Geister denn?

Die Indianer vollzogen teils Rituale, um mit ihren Göttern und Geistern zu kommunizieren. Manchmal nahmen sie dafür gewisse Rauschmittel ein. Wussten die denn, wen sie da an der anderen Leitung haben? Haben sie nicht blind einfach vertraut, dass richtig ist, was kommt und wie es kommt und hinterfragten es deswegen nicht? Standen sie während der Kontakte zur geistigen Welt nicht unter Hypnose und sonstiger Manipulation?

Und gibt es das selbe nicht heute auch noch bei den Channel Mediums und Egelsbotschaftenverkünder usw. – dass sie einfach jede Botschaft so schlucken, wie sie ihnen gegeben wird?

Fazit:

Halten wir fest, dass die Urschöpfer Meister der Täuschung, Verwirrung und Tarnung waren. So habe ich sie nicht sofort in der Kultur der nordamerikanischen Indianer wiedererkennen können. Und wer weiß? Möglicherweise haben sie sich in diesem Fall etwas neues einfallen lassen, um die alten typischen Strukturen zu durchbrechen, noch mehr Verwirrung zu stiften und sich erneut zu tarnen.

Schließlich erkenne ich hier einen Riesenerfolg der Urschöpfer, wenn dem so war, da diese Kultur heute noch sogar bei spirituell Erwachenden (New Age, Esoterik, Krafttiere, Schamanismus) einen großen Anklang findet.

Ich denke nicht, dass es bei den Urschöpfern gewollt oder gern gesehen war, dass auch nur ein Mensch oder Volk auf Erden in wahrer Freiheit lebte. Das hätte doch niemals in ihre Matrix gepasst und wer weiß, vielleicht wäre es sogar gefährlich für sie gewesen?

Ja, das Volk der Indianer war sehr weise und naturverbunden, wenn auch mit viel Beigeschmack, denn auch sie schlachteten sich mal gegenseitig ab, was sicher auch immer im Namen der Götter und Geister geschah. Und da kann man schon die Handschrift der Urschöpfer wiedererkennen, denn ich aus meiner Sicht kann mir keinen Grund ausmalen, gegen meine Mitmenschen Krieg zu führen. Das sind die Strukturen der Dualität.

Auch muss ihre Unkenntnis gegenüber den Täuschungstaktiken und -techniken der Urschöpfer bei ihnen zur Invasion und Übernahme geführt haben, wenn man bedenkt, dass sie auch die Bösen Dinge als Teil von Wakan Tanka sahen. Wo hatten die denn ihre „Alarmglocken“ für so etwas?

Und hätten sie je eine Ahnung von Techno-Magie oder KI haben können? Ich denke nicht.

Bei den Indianern gab es auch keinen Unterschied zwischen Traum und Realität. Das machte es sicher noch einfacher, sie zu täuschen. Wann und wo war ein Indianer je hinterfragend und kritisch gegenüber seiner eigenen Wahrnehmung?

Hinzu kommt ja dann auch noch der Oberknaller mit ihren Totems, die einem Reichsadler oder eben dem ägyptischen, geflügelten Sonnensymbol doch sehr ähneln. Das kann doch kein Zufall sein!

Nicht zu vergessen die Verbindung zwischen Wotan und Wakan Tanka/Manitou, welche in obigem Blogbeitrag (teodische Sprache) aufgeführt wird.

Und nun noch etwas für alle, die aus den Religionen kommen und plötzlich zum Indianer werden wollen:

Warum die Flucht aus dem Christentum oder den monotheistischen Religionen in die Naturreligionen eine Sackgasse ist?

Was heißt Flucht?

Heißt es, dass erkannt wird, welche bewusstseinsversklavenden Techniken (Ursch-Implantate usw.) hinter den Religionen stecken und diese bewusst und effektiv transformiert werden oder heißt es eher sowas wie „Tapetenwechsel“ und „aus Alt mach Neu“?

Ich tendiere zu Letzterem. Man ist nicht wirklich frei von Manipulation, man hat das manipulierte und beeinflusste Denken einfach nur weiterentwickelt. Da eine Seele wohl auch trotz Manipulation immer eine Entwicklung durchmacht – wenn auch sehr gedämpft und verzögert durch die manipulativen Eingriffe.

Die Energie ist einfach zu stark und kann nicht komplett angehalten werden. Aber beeinflussen und damit bis zu einem gewissen Punkt steuern kann man sie. Und bis eine Seele weiter entwickelt ist, wartet schon ein neues fertiges Urschöpfer System auf sie. Nach einer Zwiebelschicht kommt die nächste.

Jedoch nicht alle Seelen. Es gibt besonders starke und reine, welche aber in diesem Fall nicht gemeint sind.

Möge euch lieben Seelen dieser Beitrag viel Befreiung und erhellende Gedanken und Erkenntnisse bringen. Möge er allen die Augen öffnen, die noch nicht ganz durch die manipulativen Strukturen der Urschöpfer geblickt haben.

In Liebe geschrieben

Herz&Seele

Vielen herzlichen Dank, lieber Herz&Seele, für diese umfassende Recherche!

Die Urschöpfer der Indianer sind beseitigt. Welchen Schaden sie verursacht haben, können wir sicher nicht ermessen. Aber auch die Indianer können nun goldenen Zeiten entgegen gehen, wenn sie sich erst mal von dieser erschreckenden Wahrheit erholt haben.